

Ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren aus Neuseeland

Die „Lerngeschichten“ sind ein verbreitetes Konzept zur Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen. Ursprung sind die „learning stories“, die Margaret Carr seit 2001 in Neuseeland entwickelt hat. Ziel der Lerngeschichten ist es, die Beziehung zu den Kindern zu stärken und sie in ihren Lernprozessen ressourcenorientiert zu unterstützen.

Wir befassen uns damit, wie das Verfahren in der Praxis mit Freude und Leichtigkeit umgesetzt werden kann, um das volle Potenzial der Lerngeschichten auszuschöpfen. Wir verstecken uns nicht hinter Notiz-Klemmbrettern, sondern gestalten den Dialog zwischen Fachkraft und Kind aktiv. Dabei bringen wir Gefühle, Eindrücke und Gedanken aller Beteiligten zum Vorschein.

Diese Fortbildung eignet sich sowohl für Fachkräfte, die schon mit den Lerngeschichten gearbeitet haben als auch für solche, die das Verfahren neu entdecken wollen.

Inhalte:

- Hintergrund: Was verstehе ich unter Lerngeschichten?
- Wie beobachte ich?
- Die Bedeutung von Beziehungs- und Interaktionsgestaltung bei Lerngeschichten?
- Wie schreibe ich Lerngeschichten?
- Welche Methoden gibt es, um die Lerngeschichten im Alltag zu integrieren?

Kursnummer:	41-2026
Datum:	01. Juli 2026
Uhrzeit:	9.00 – 16.30 Uhr
Ort:	Pädagogische Ideenwerkstatt BAGAGE
Kosten (€):	180,-
Kursleitung:	Gaeta, Ann-Christin
Belegung:	Noch Plätze frei (15.02.2026)